

Sparen bei den Stromkosten

INDIVIDUELLE NETZENTGELTE KÖNNEN KOSTEN ERHEBLICH SENKEN

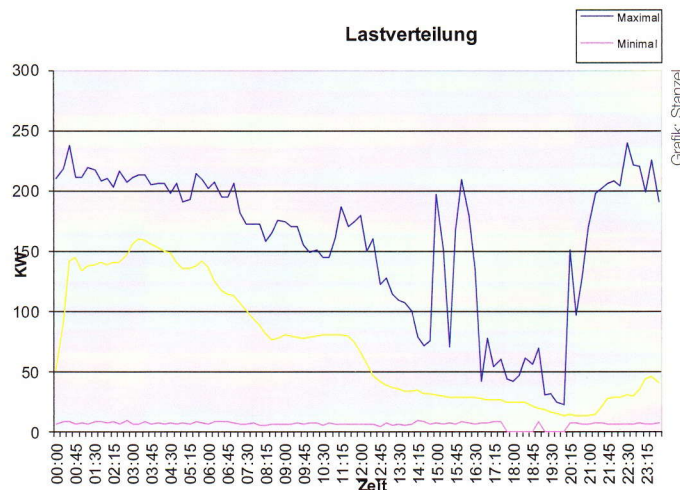
von Andrea Stanzel

Unsere Stromnetze sind überlastet“. Das hören wir aus den Medien ständig. Überlastet sind diese allerdings nicht 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr, sondern nur zu bestimmten Tages- und Jahreszeiten. Die Zeiten der Netzauslastung werden vom jeweiligen Netzbetreiber (Netzbetreiber sind diejenigen, die für das Stromnetz bis zum Zähler zuständig sind) ermittelt und veröffentlicht. Regional variieren sie erheblich. Um die Stromnetze weitestgehend zu schonen, hat der Gesetzgeber einen finanziellen Anreiz geschaffen. Wer seine Hauptverbräuche in Zeiten mit genügend Netzkapazität legt, wird mit verringerten Netzentgelten belohnt. Gerade die backende Branche mit ihren vielen Nachtarbeitsstunden nutzen das Netz innerhalb solcher freien Kapazitäten. Nachts schläft der Rest Deutschlands und es ist „freie Bahn“ im Stromnetz. Die Zeiten der vorgeschriebenen Netzauslastung liegen meist in den späten Nachmittagsstunden. In aller Regel ist hier Ruhe in der Backstube. Die besten Voraussetzungen also für diese Vergünstigungen.

Betriebe, die die gesetzlichen Vorgaben erfüllen, können mit einer Erstattung von mehreren Tausend Euro rechnen, in einigen Fällen sogar im fünfstelligen

Bereich. Falls Ihre Lastspitze merklich über 100 KW liegt, sollten Sie Ihren Anspruch prüfen lassen.

Frist für die Beantragung bei der zuständigen Regulierungsbehörde ist der 30.09. Hierfür ist sehr viel zeitintensive und organisatorische Vorarbeit nötig. Reagieren Sie aus diesem Grund kurzfristig. Als Voraussetzungen für einen möglichen Antrag sind einige Bedingungen einzuhalten. Diese sind -



Beispiel aus der Praxis:

Bäckerei mit 4 Filialen – Strombacköfen

Zeiten der Netzauslastung
vom Netzbetreiber: 16:00 – 19:30 Uhr
Höchste Leistungsspitze im Jahr: 229 KW
Leistungsspitze innerhalb
dieser Uhrzeiten: 62 KW

Dieser Betrieb zahlt somit anstelle der normalen Netzentgelte für 229 KW nur Entgelte für 62 KW. In diesem Fall erhält der Betrieb eine Erstattung von netto 6.900 €.

Was tun?

1. Stromrechnung prüfen, ob die Jahreslastspitze über 100 KW liegt
Wenn ja, dann...
2. Prüfen lassen, ob die Möglichkeit auf „Individuelle Netzentgelte“ besteht.
Wenn ja, dann...
3. Vereinbarung abschließen und alle erforderlichen Unterlagen bei der zuständigen Regulierungsbehörde einreichen.
- Und...
4. Regelmäßig nach den aktuellen Zeiten erkundigen, in denen die Last abgesenkt werden muss.

wie immer - mit vielen Rechenaufgaben und Papierkrieg verbunden.

Die Prüfung, inwieweit die Bedingungen vom Betrieb eingehalten werden können, ist eine aufwändige Rechenaufgabe. Immerhin sind ca. 35.000 Excel-Zeilen eines Lastgangs auszuwerten. Dadurch, dass sowohl das Abnahmeverhalten jedes Betriebes, als auch die Netzbedingungen regional unterschiedlich sind, ist eine individuelle Betrachtung erforderlich.

Dieses Mal handelt es sich nicht um eine Erstattung für vergangene Zeiträume, sondern quasi um ein „Versprechen in die Zukunft“, welches der Letztverbraucher gibt und sich daran zu halten hat. Dessen sollte sich der Antragsteller bewusst sein.

Jeder hat so zu sagen seine Einsparung selbst in der Hand, indem er seine Produktionsabläufe entsprechend steuert und sein Personal dahingehend schult, dass zu bestimmten Uhrzeiten nicht alle Maschinen und Anlagen gleichzeitig hochgefahren werden.

Wer eine Vereinbarung abschließt und sich letztendlich nicht an die in der Vereinbarung getroffenen Verbrauchswerte hält, bekommt das reguläre Netzentgelt in Rechnung gestellt. Bei mehrfacher Nichteinhaltung in Folge kann es sein, dass die Vereinbarung gekündigt bzw. widerrufen wird.

Heinz Kugel von der Kugel's Backwelt GmbH hat mit Hilfe der Energieberatung Stanzel die Netzentgeltermäßigung gleich nach Erscheinen des Gesetzes beantragt. Seitdem bekommt er jedes Jahr eine Erstattung, für 2016 waren es zum Beispiel 6.700 Euro.

Zur Autorin

Andrea Stanzel ist ausgebildete Betriebswirtin und war viele Jahre in Handwerksbäckereien tätig. Seit 2004 arbeitet sie selbständig als Unternehmensberaterin für Energie. Frau Stanzel und ihr Team beraten bundesweit über 700 Handwerksbetriebe, darunter rund 500 Bäckereien.

Tel.: 05031 / 515 331, E-Mail: info@beratung-stanzel.de



Foto: Stanzel